

NWM Jahrestagung 2018

Workshop 10: Netzwerken für Mitglieder jenseits der Hochschulen

26. September, 10:00 – 11:30 Uhr

Leitung: Dr. Elisabeth Schepers, Bayerische Akademie der Wissenschaften

Was gibt es bisher zu meinem Thema?

Es wurde festgestellt, dass es natürlich für Mitarbeitende an außeruniversitären Einrichtungen in allen Angeboten etwas zu erfahren gibt, dass aber der spezifischen Situation nicht Rechnung getragen wird.

Welche Wünsche und Erwartungen haben wir?

Das Berufsbild sollte genauer beschrieben werden, die Anforderungen an das Vereinsangebot genauer definiert, bei den Jahrestagungen sollte es mehr spezifische Angebote geben, ein Fortbildungsangebot sollte entwickelt werden, bei der Besetzung von Gremien und Gruppen sollte auf Parität geachtet werden, wo diese sinnvoll ist.

Welche Maßnahmen zur Weiterentwicklung von bestehenden Aktivitäten bzw. welche neuen Maßnahmen sind vorstellbar? Wie könnten konkrete nächste Schritte aussehen?

Themen	Geeignete Formate	Nächste Schritte
Berufsbild „Wissenschaftsmanagement außeruniversitär“	Spezifisches Berufsbild beschreiben, Karrierewege aufzeigen, Austausch „wer macht was?“ Datengetriebene Analysen	JT: World-Café für Außeruniversitäre Thema für AK Positionen
Information	Spezifische Organisation Governanceformen Gleichgesinnte finden	Mitgliederdatenbank erweitern, Rollen und Funktionen mit aufnehmen, Filterfunktionen erweitern, „zu Gast“ Angebotsmöglichkeit mit in Datenbank aufnehmen Im Rahmen des JT-Themas sollte ein au-spezifisches Angebot gemacht werden.
Situation	Es wurde festgestellt, dass trotz der Vielfalt der außeruniversitären Institutionen, viele gleichgelagerte Interessen vorhanden sind. Die jeweils individuelle rechtliche Stellung besondere Haushaltsgegebenheiten, Förderformate, sind Themen, die für alle au Institutionen immer wieder aktuell werden. Die Größe bzw. in Bezug auf die Hochschulen „Kleinheit“ der Institution und die damit verbundene Breite der Aufgabenstellungen sowie die Ausklammerung des Themas „Lehre“ sind weitere gemeinsame Nenner. Generalisten Diversität Strategie	Das Format „belebtes Organigramm“ wurde vorgeschlagen: Bei der nächsten JT könnten au Institutionen ihre Organigramme in einem Workshop miteinander diskutieren und sich dabei über Vor- und Nachteile von Funktionsweisen verschiedener Institutionen austauschen.
Vernetzung im Netzwerk	Au sollten in allen Funktionen repräsentiert sein (Vorstand, AKs etc.)	Bei Zuwahlen beachten, bei Freiwilligkeit: Der Vorstand sollte auf Parität achten und entsprechende KandidatInnen ansprechen
Spezifische	Gewünscht ist eine große thematische Breite, profunde Informationen aber	Fortbildung für au-Mitarbeitende

Weiterbildungsformate	weniger „Tiefenverzweigung“ Nicht an Hochschulstruktur ausgerichtete Arbeit Best practice-Sammlung Transfer	Angebot z.B. „Personal + Haushalt für AU organisieren“, evtl. kollaboratives Angebot entwickeln
-----------------------	--	---